

Das Eisenbahn-Bundesamt (EBA) litt im Haushaltsjahr 2007 besonders bei den Personalkosten unter einem beachtlichen Haushaltsdefizit. Nur durch massive Einschnitte, die von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des EBA getragen wurden, gelang es dem EBA aus eigener Kraft, dieses Defizit auszugleichen. Als Folge daraus drohen jedoch im Personalbereich weitere Einsparungen.

So sollen frei werdende Dienstposten nur in sehr begrenztem Umfang nachbesetzt werden, Zeitverträge nicht verlängert werden und dies bei Aufgabenzuwachs und steigenden Anforderungen. Neueinstellungen und Beförderungen konnten im Haushaltsjahr 2007 nur sehr begrenzt vorgenommen werden.

Deshalb hat sich die Verkehrsgewerkschaft GDBA an den Bundesverkehrsminister gewandt. Denn das EBA ist in erster Linie Sicherheitsbehörde für die Eisenbahnen des Bundes, hinzukommen Aufgaben für die Marktaufsicht, die Erstellung des Lärmkatasters sowie das Fahrzeuginstanzregister. Als Aufsichts- und Genehmigungsbehörde sorgt das EBA für die tägliche Sicherheit der Fahrgäste im Eisenbahnbetrieb.

Personalsituation beim Eisenbahn-Bundesamt

Dies wird zum Beispiel erreicht durch die Bauaufsicht, durch die Abnahme von Fahrzeugen und durch die Überwachung des sicheren Zustandes der Eisenbahnbetriebsanlagen und des Eisenbahnbetriebs. Für 13 Bundesländer nimmt das EBA die Landes-eisenbahnaufsicht wahr.

Seit seiner Gründung im Jahre 1994 hat sich das EBA als schlanke und effektiv arbeitende Behörde bewährt. Unter Einbeziehung externer Fachfirmen wurden die Arbeitsabläufe optimiert und die EBA-Außenstellen von 15 auf 12 reduziert.

Nach der Aufbauphase des EBA wurde die Dienstpostenbewertung durch die Firma WIBE-RA geprüft. Dabei wurden rund 270 Dienstposten entsprechend der Aufgabenstellung unter Berücksichtigung des tatsächlichen Bedarfs höher bewertet. Aber es erfolgte dazu nicht die entsprechende Ausweisung von Planstellen, im Gegenteil, durch die jährlichen pauschalen Stelleneinsparungen hat sich die Zahl der Planstellen/Dauerstellen erheblich verringert.

Pauschale Stelleneinsparungen unlogisch

In der Startphase im Jahr 1994 waren dem EBA noch 1519 Dienstposten zugeordnet. Dabei muss berücksichtigt werden, dass das EBA bereits 1994 bei seiner Gründung mit einer an der unteren Grenze liegenden Personalausstattung konzipiert wurde. Auf Grund der jährlichen pauschalen Stelleneinsparungen hat sich diese Zahl auf 1118 Dauerplanstellen/Dauerstellen im Jahr 2007 reduziert. Das EBA hat aber derzeit 1151 Mitarbeiter, die dringend benötigt werden; somit fehlen derzeit 33 Planstellen.

In den zurückliegenden Jahren wurde das EBA immer wieder

durch die Übertragung einer Vielzahl neuer Aufgaben zusätzlich gefordert. Diese Übertragung wird von der Verkehrsgewerkschaft GDBA und den Mitarbeitern des EBA grundsätzlich begrüßt. Aber eine Personalreduzierung nach dem Ratenmäherprinzip stößt bei den ständig steigenden Anforderungen auf Unverständnis. Angesichts dieser Situation verdient es besondere Anerkennung, dass die Mitarbeiter des EBA die ihnen gestellten Aufgaben selbst unter der Erschwernis ständiger Personalknappheit und stetig wachsender Anforderungen in hervorragender Weise bewältigen. Für die Kunden der Deutschen Bahn AG und der Eisenbahnbetriebe ist es sehr wichtig, dass der Eisenbahnbetrieb und die Eisenbahnbetriebsanlagen ausreichend überwacht wer-

den. Hierbei dürfen keine Kompromisse eingegangen werden.

Stellenkegel muss angepasst werden

Im Zusammenhang mit der Einführung der Bauverfahrenverordnung sollen dem EBA weitere Aufgaben betreffend der Ausstellung von Inbetriebnahme-genehmigung und Nutzungserlaubnis zugeordnet werden. Dies würde zu einem wesentlichen Mehraufwand durch technische Prüfungen in jedem Einzelfall führen. Dazu ist es unabdingbar, dass der Stellenkegel entsprechend angepasst wird, denn sonst wäre in Anbetracht der knappen Personalsituation letztendlich die Sicherheit im Eisenbahnbetrieb gefährdet.

Eine hinreichende personelle Ausstattung und eine sachgerechte Bewertung der Funktio-



nen ist nach Auffassung der Verkehrsgewerkschaft GDBA Voraussetzung dafür, dass das EBA seine wichtigen Aufgaben als Aufsichts- und Genehmigungsbehörde für die Sicherheit der Eisenbahnen im gebotenen Umfang wahrnehmen kann. Dass die Aufgaben des EBA in aller Regel nicht kostendeckend erfüllt werden können, dürfte eigentlich nicht ungewöhnlich sein. Niemand würde beispielsweise die erforderliche Personalausstattung für die wichtigen Aufgaben der inneren und äußeren Sicherheit nur unter Kostendeckungsaspekten ausrichten.

Personalabbau endlich stoppen

Die Personalbemessung muss sich nach Auffassung der Verkehrsgewerkschaft GDBA an den Aufgaben orientieren. Pauschale Stellenkürzungen über einen langen Zeitraum müssen zwangsläufig zur Verschlechterung der Aufgabenerfüllung führen. Die Verkehrsgewerkschaft GDBA hält es daher für erforderlich, zusätzliche Planstellen zu bewilligen.

Statt jährlich 1,3 Prozent der Stellen abbauen zu müssen, sollte das EBA in die Ausnahmeregelung zur Stelleneinsparung einbezogen werden. Bundesverkehrsminister Tiefensee wurde aufgefordert, für eine hinreichende und sachgerechte Personalausstattung zu sorgen. Denn der Personalabbau hat eine beachtliche Größenordnung erreicht und kann keinesfalls mehr weiter fortgesetzt werden. Beim EBA geht dies zu Lasten der Sicherheit im Eisenbahnbetrieb.

Die Verkehrsgewerkschaft GDBA wird ihre Aktivitäten zur Verbesserung der personellen Situation im Bahnbereich intensivieren. Im Vordergrund steht eine funktionsorientierte Personalentwicklung. Anlässlich der geplanten Dienstrechtsreform fordert die Verkehrsgewerkschaft GDBA unter anderem für Situationen, in denen sich der Anspruch auf Besoldung aus dem wahrgenommenen höherwertigen Amt nicht realisieren lässt, die obligatorische Zahlung von Zulagen. j.m.



Die GDBA-Mitglieder im GPR beim EBA bei der Vorbereitung der ersten Sitzung des Gesamtpersonalrates nach der erfolgreichen Wahl.

Beamtendarlehen ab

0,99%

gibts bei uns nicht! Dafür aber die besten Konditionen für Beamte und Tarifbeschäftigte im öffentlichen Dienst!

Alles spricht für ein Beamtendarlehen über das dbb vorsorgewerk

- ✓ Freier Verwendungszweck: z. B. für die Umschuldung bisheriger Kredite, Ausgleich von Rechnungen oder Investitionskredit für größere Anschaffungen
- ✓ Darlehen von EUR 10.000 bis EUR 60.000
- ✓ Flexible Laufzeiten: 12, 15 oder 20 Jahre
- ✓ Festzinsgarantie
- ✓ 100% anonym (keine Datenweitergabe an Unberechtigte)
- ✓ 100% Vertrauensgarantie
- ✓ Garantierte Bestkonditionen*

* Erhalten Sie bei einem anderen Anbieter eine nachweislich günstigere monatliche Rate für ein Beamtendarlehen – bei gleicher Laufzeit – als bei uns, schenken wir Ihnen einen EUR 50 Tankgutschein!

**Jetzt anrufen: 030/40 81 64 25
und unverbindliches Angebot abfordern!**

dbb vorsorgewerk GmbH
Friedrichstraße 165
10117 Berlin



Tel.: 030/40 81 64 25
Fax: 030/40 81 64 99

beamtendarlehen@dbb.de
www.dbb-vorsorgewerk.de